

Hier wird...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 20

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sprachigen pazifistischen Zeitschrift bestimmt gewesen. Das hatte Pfisterstein, der an vorübergehender Gedächtnisschwäche litt, rasch ein bißchen vergessen. Als es ihm wieder einfiel, fand er sich bereits in Unterhandlung mit einem Buchdrucker, der sich bereit erklärte, gegen Zusicherung des Auftrages die Probenummer besonders billig herzustellen.

Die Zeitschrift erschien einen ganzen Monat lang ebenso fünfssprachig wie regelmäßig. Das Manuskript hatte der Pazifist Meier, Kriegslieferant a. D. beschafft. Diese einmonatliche Regelmäßigkeit hatte, da es sich um eine Monatschrift handelte, nichts Außergewöhnliches an sich. Wie das Blatt entstanden war, mußte Pfisterstein nicht. Dafür konnte er

auch nicht lesen, was darin stand. Höchstens daß er zur Not, und wenn man ihm genügend Zeit ließ, den deutsch geschriebenen Teil leicht zu entziffern vermochte. Das genügte ihm. Und der Umstand, daß er mit keinerlei Arbeit belästigt wurde, war ihm umso angenehmer, als Herr Meier ihn prompt und nicht etwa schlecht, wie es sonst bei Verlegern üblich ist, bezahlte. Pfisterstein ging hocherhobenen Hauptes von einem Kaffeehaus ins andere. Er galt als ein Vorkämpfer des Friedens und wurde im gleichen Atemzug genannt mit der Heilsarmee, mit jenem viel belachten, in einer schmutzigen Leinenhose steckenden Menschen, der Sonntag für Sonntag in einem schlechten Deutsch auf öffentlichen Plätzen alles be-

schimpfte, was jenseits des Bereiches der lokalen Gerechtigkeit war — und mit andern, weniger bedeutenden als lächerlichen Menschen.

Herr Meier war dringend auf einige Tage verreist. Inzwischen mußte Pfisterstein die zweite Nummer des fünfssprachigen Blattes herstellen. Liebenswürdige Menschen brachten ihm mit verdächtigem Lächeln allerhand Geschriebenes, das er nicht lesen konnte. Umso mehr freute er sich, daß er, aller Welt kenntlich, als verantwortlich für all das, was da in schönen arabischen, lateinischen und russischen Buchstaben in dem Blättchen stand, am Kopfe der ersten Seite prangte. Über Friedrich von Schiller, der sich in den wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen des zwanzigsten Jahr-

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfusserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheller-Sempp.

Hotel STAATHOF BASEL

Café-Restaurant — American Bar
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

LUZERN

ROSENGARTEN

Damen-Kapelle
Täglich 2 Konzerte

Avis!

In den neu ausgestatteten Räumen meines Establishments findet täglich Mittag und Abend „Salon-Musik“ der vielfach prämierten Solisten Madame und Monsieur Alfons Welvois aus Brüssel statt.

Café und Restaurant „Stadthof“
H. Hengelhaupt.

Restaurant Eintracht

Größtes Konzert-Lokal ::
Täglich fertige Speisen und nach der Karte zu bürgerlichen Preisen 1699

BERN

„BUBENBERG“

Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni
Beim Bahnhof — Telefon 535
Inh.: MITTLER-STRAUB

Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 2.— an.
Café-Restaurant
Täglich v. 4½ bis 6½ u. 8 bis 10½ Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte!
Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Hotel-Pension

Schweizerhaus

am Gurten bei Bern

Neuerbautes Haus :: Ruhige Lage :: Prachtige Aussicht Ganz nahe Tannenwaldungen

Schöne Spaziergänge daher für Pensionäre (Ruhe- und Erholungsbedürftige) ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494 Fr. 5.50 bis Fr. 7.50 alles Inbegriffen

Bitte Prospekte verlangen Höfl. empf. sich d. Besitzerin Familie Abderhalden.



Besuchen Sie das

Crémérie - Restaurant

Bern, Münzgraben

vis-à-vis Bellevue-Palais.

Hotel-Pension Hortensia

Bern

Tel. 3946, Effingerstr. 6a

(vorm. Hotel Lötschberg

5 Min. vom Bahnhof, Zimmer von

2 Fr. an, Lift, Anerkannt gute

Küche, Nachmittagstee. 1553

Couverts mit Firma liefert Jean Frey, Buchdrucker, Zürich.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Wohlfart“

Hirschengraben Bern 1551 (1 Min. v. Bahnhof)

ST. GALLEN

DU NORD

Brühlgasse 11 St. Gallen

Heimeliges, im Heimatschutzstil erbautes Bier- und Weinrestaurant

Spezialität: Burgunder- und St. Magdalenerweine

Gute Küche - ff. Schützengartenbier, hell und dunkel

Jak. Lins-Stadler.

Hier wird . . .

